

Kurze, aber heftige Verrücktheit im Jahr 1965

Er wurde im Februar 1941 als David Holgate Grundy in Sheffield geboren. Ein Name, den nur wenige Menschen kennen. Das liegt daran, dass er künstlerisch als Dave Berry durchs Leben ging. In den Jahren 1963 und 1964 nahm er seine ersten Alben auf, hauptsächlich Coverversionen amerikanischer Hits. Der Durchbruch gelang ihm jedoch 1965 mit dem Song "This strange effect", der von Ray Davies von den Kinks komponiert wurde.

Das Lied war eines der Lieder, die Berry 1965 auf dem Festival in Knokke sang. Für seinen Gesamtauftritt erhielt er während des Festivals den mit 20.000 NLG dotierten Pressepreis. Das Ergebnis war, dass auch Radio Veronica den Song häufig spielte und die Platte die Nummer 1 der Veronica Top 40 erreichte und 35 Wochen lang in der Liste blieb. Der Sänger, der von Beruf Schweißer war, hatte mit diesem und anderen Liedern auch in anderen Ländern Westeuropas Erfolg.

Dave Berry wurde eingeladen, am 2. Oktober 1965 in Amsterdam bei der jährlichen Grand Gala du Disque aufzutreten, die auch im Fernsehen übertragen wurde. Halb Holland saß vor dem Schwarz-Weiß-Fernseher, und in der Folgezeit tourte er durch das Land, wobei deutlich wurde, wie enorm populär Dave Berry in kurzer Zeit geworden war.

Im Herbst 1965 zum Beispiel kündigten viele regionale und lokale Zeitungen Auftritte von Dave Berry an. Und während dieser Auftritte war es ganz sicher nicht ruhig, sondern ähnelte den hysterischen Szenen, die sich während des Besuchs der Beatles in unserem Land abspielten. Am 26. November gab es einen Auftritt in Zwolle.

Am nächsten Tag berichtete der Gemeinsame Pressedienst, dass Dutzende von Schulkindern die folgenden Tage zu Hause verbrachten, um über diese lärmende Vorstellung nachzudenken. Sie waren vorübergehend von der Schule suspendiert worden, weil sie der Schule ferngeblieben waren, um Berry in

Zwolle zu beobachten. Es stellte sich heraus, dass einige der Jugendlichen so weit gegangen waren, ihrem Idol das Haar vom Kopf zu reißen und es als Reliquie mit nach Hause nehmen wollten.

Berichten zufolge standen zunächst Tausende von Teenagern auf und um den Marktplatz herum und warteten auf den britischen Sänger. Doch Sekunden später durchbrach der Mob die Polizeisperre, als Dave Berry in einem offenen Wagen erschien. Daraufhin wurde das Programm geändert. Berry sollte auf ein Gepäckträgerfahrrad steigen und dann zu einem geschlossenen Plattenladen radeln. Es waren nur 100 Meter, und Berry würde den Laden, der komplett renoviert worden war, offiziell eröffnen. Natürlich müsste er dafür eine hübsche Summe bezahlen, denn das würde den Plattenladen ins Licht der Öffentlichkeit rücken.

Doch die Dinge nahmen eine andere Wendung, als sich die Menge in Bewegung setzte und die Pferde, die die Kutsche zogen, zu rebellieren begannen. Die Musiker der Bauernkapelle, die Berry begleiteten, verloren prompt die Zeit, um die Musik zu spielen. Die anwesenden Polizeibeamten versuchten, Dave Berry so gut wie möglich zu umzingeln, aber in der Zwischenzeit flogen den Berichten zufolge alle möglichen Gegenstände wie Schuhe und Damenhandtaschen durch die Luft, und verschiedene Mädchen fielen Berry um den Hals, küssten ihn und brachten einige von ihnen sogar zum Schweigen. Die Bewohner von Zwolle, die sich zufällig in der Gegend aufhielten, wurden jedoch völlig überrascht und von dem Mob überrannt. Eine Frau brach sich das Handgelenk.

Es ging so weit, dass einige der schreienden Menschen, vor allem Mädchen, durch die Fenster eines Geschäfts gestoßen wurden. In der Zwischenzeit gelang es einer Reihe von Polizeibeamten, Dave Berry durch die Rückseite des zu öffnenden Gebäudes zu schieben. Dort war er auch eine Zeit lang beschäftigt, denn der Vertrag sah vor, dass er eine Stunde lang anwesend sein musste, um Autogramme auf Plattenhüllen zu geben. Es wurden auch Unterschriften auf den Wangen der Mädchen angebracht, die in den nächsten Tagen nicht unter die Dusche gehen durften. Nachdem mehr als 700 Ärmel unterschrieben worden waren, war es genug und die Polizei sorgte dafür, dass der Sänger aus Sheffield sicher abreisen konnte.

Am Sonntagabend, den 28. November 1965, trat Dave Berry in der Prins Bernhardhoeve in Zuidlaren in einer Art Gesamtprogramm auf, bei dem unter anderem The Haigs, Don Mercedes, Connie van Solingen und The Beat Sisters auftraten. Joost de Draaijer war für die Präsentation verantwortlich, und die Organisation lag in den Händen der Theateragentur La Bamba, in Zusammenarbeit mit dem damals populären Muziek Express. Die Aufführungen begannen zu einer für die damalige Zeit angemessenen Zeit, nämlich um acht Uhr abends.

Theaterbureau „LA BAMBA“ in samenwerking met „MUZIEK EXPRESS“ presenteert het exclusieve optreden in Nederland van Englands HITmaker nr. 1

DAVE BERRY

(„This Strange Effect“ enz.) begeleid door zijn eigen Engels Orkest

THE HAIGS

CONNY VAN SOLINGEN
THE BEAT SISTERS
DON MERCEDES AND HIS BENZ
JOOST DE DRAAIJER

In de

PRINS BERNHARDHOEVE, ZUIDLAREN

Zondagavond 28 november 8 uur. Prijs f 7.00.

Kaartverkoop vanaf maandag 22 november, dagelijks van 9—12 en 2—5 uur aan de zaal (telefoon 05905-2035). Inlichtingen voorverkoop, telefoon 01761-3529; Sigarenmagazijn Homan, Herestraat 30, Groningen, tel. 05900-20093; Sigarenmagazijn Greebe, Brink 18, Assen, tel. 05920-2751; Reisbureau B.B.I., Meerstraat 22, Emmen, tel. 05910-2236-2237; Sigarenmagazijn Wever, Hoofdstraat 4, Hoogezand, tel. 05980-3872; Sigarenmagazijn Reinders, Bocht Oosterdiep 19, Veendam, tel. 05987-2213; Sigarenmagazijn Tuin, Torenstraat, Winschoten, tel. 05970-2675.

Schon am nächsten Tag veröffentlichte das Nieuwsblad van het Noorden einen guten Bericht über den Abend und beschrieb ihn auf salbungsvolle Weise: "Dave Berry gelang es, das Publikum von etwa 600 Teenagern und Tweens durch seinen langsamen, verstohlenen Auftritt mit Effekten und seiner zahmen Stimme völlig in seinen Bann zu ziehen". Auch dieses Konzert

wurde in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift Muziek Express organisiert, und allen Jugendlichen wurde am Eingang ein Exemplar dieser Zeitschrift angeboten. Als Berry nach der Vorgruppe schließlich die Bühne betrat, zerriss ein Großteil der Anwesenden die Zeitschriften und warf sie teilweise in Richtung Bühne, wobei sich Berry auch nicht zurückhielt, indem er teilweise zerrissene Exemplare aufhob und wieder ins Publikum warf.

Und auch in Zuidlaren gab es Scharen von hysterischen Mädchen, die immer weiter zur Bühne vordrangen, nur um ihrem Idol Berry so nahe wie möglich zu kommen. Einige wurden zur Abkühlung aus dem Raum getragen. In dem Dorf in Drenthe war damals auch eine große Anzahl von Soldaten stationiert, die einen Kordon zwischen Publikum und Bühne bildeten, um Schlimmeres zu verhindern. Nicht weniger als 150 Handpaare der Soldaten hinderten den hysterischen Teil des Publikums daran, über den Zaun zu klettern und zu versuchen, die Bühne zu erreichen.

Das Unterstützungsgesetz ähnelte übrigens dem, das in Zwolle verabschiedet wurde. Die einzige Überraschung war der Auftritt von Nicky and the Shouts aus Groningen. Besonders Don Mercedes brachte das Publikum zum Schweigen, als er 'Maria' aus West Side Story sang. Doch der Klang in der Prins Bernhardhal war alles andere als optimal. Am nächsten Tag fragte sich das Nieuwsblad van het Noorden, wann endlich etwas gegen die Akustik unternommen würde. Es gab wieder zu viele Nachhallgeräusche. Die Sängerin Conny van Solingen war bei den Militärs besonders beliebt, und sie ließen sie nur ungern von der Bühne gehen. Schließlich berichtete die Zeitung, dass der Moderator Joost de Draaijer kaum zu hören war, wie es auch bei dem Signal von Radio Veronica im Norden der Fall war. Nur in Zuidlaren lag es eher an dem lauten Lärm der hysterischen Fans von Dave Berry.